Kanu-Club Romanshorn

Bulletin 2020/21

RAIFFEISEN
Neukirch-Romanshorn

ERNST FISCHER AG
Stahl- und Metallbau

Kompetent und leidenschaftlich. Seit 1911.

www.kcro.ch

Liebe Freundinnen und Freunde der Kanu-Club Romanshorn

Seit einem Jahr ist alles anders – machen wir das Beste daraus!

Unser schlankes Bulletin gibt einen Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr und gleichzeitig einen Ausblick auf die kommende Saison.

Dieses Jahr haben wir bewusst auf die Anfrage von Inseraten verzichtet. So hoffen wir unsere treuen Inserenten zu entlasten und nächstes Jahr wieder auf ihre Unterstützung zählen zu dürfen.

Herzlichen Dank allen, die mit ihren Berichten, Fotos und Informationen zu diesem Bulletin beigetragen haben.

Positiv schauen wir in das kommende Vereinsjahr und hoffen sehr, möglichst viel sportliche und gesellige Anlässe durchführen zu können.

Pia Breitenbach, Mitglied Vorstand

In diesem Heft

Jahresbericht Präsident	3
Jahresbericht Sportchef	5
Schweizermeisterschaften 2020 in Rapperswil	8
Spannende Rennen an den Olympic Hopes in Szeged	10
Stellisee	13
Trainingsgruppe 2	15
Wettkampfprogramm 2021	16
Jahresprogramm KCRo 2021	17
Erwachsenenkurs 2021	18
Kinder-Schnuppertage 2021	19
Kanuschule Bodensee, 6miles	20
70igster von Walo	21
Seniorenkanufahrt mit Hindernissen vom 11.8.2020	22
Langlauflager 2020	24
Danke für die Unterstützung	25
Wir gratulieren herzlich	26
Protokoll 89. GV	28

Jahresbericht Präsident

VON LUKAS BOLLIGER

2020 - ein Olympia-Jahr das keines werden wollte...

Nach einem traditionellen Vereins-Winter mit Ski-Wochenende, Winterwanderung und einer Papier-sammlung Anfangs März, wurden unser Alltag abrupt gestört. Kurz vor der GV welche am 20.März hätte stattfinden sollen – wurde klar, das mit der Ankunft dieses erst belächelten Virus, die GV verschoben werden musste. Bereits im Januar hörten wir ja, dass sich in Asien ein Virus verbreitete und das mit einschneidenden Massnahmen reagiert wurde. Beunruhigt waren wir aber überhaupt nicht, soweit kann es bei uns in Europa ja gar nicht kommen.

Wir rechneten erst damit das die GV erst im Mai, dafür regulär durchgeführt werden kann. Der Erwachsenkurs war bereits mit über 16 Anmeldungen Mitte März ausgebucht und die Vorbereitungen für die Sommersaison liefen auf Hochtouren. Dann kam es doch anders, alles wurde geschlossen, verschoben oder abgesagt.

Im April starteten wir mit ersten Hygiene-Konzepten, um den Trainingsbetrieb aufrecht erhalten zu können. Die Vorstandsarbeit und Vorbereitung für die Saison behielten wir bei, optimistisch im Mai doch noch starten zu können. Man musste Woche für Woche planen und abschätzen, was in den kommenden Wochen möglich sein könnte. Den Bootshausputz führten wir dann einzeln und in kleinen Gruppen durch. Auch die Vorstandsitzung im April hielten wir das erste Mal online ab und auch unsere GV fand erstmals virtuell statt.

Veranstaltungen und Kurse mussten reihenweise abgesagt werden, so auch der Einsteigerkurs für Kinder, der Erwachsenenkurs und alle Wettkämpfe. Selbst grosse Wettkämpfe wie die Olympiade in Tokio oder die Weltcups wurden schon bald abgesagt oder verschoben. Erst der Juni brachte kurzfristig einige Lockerungen in der Schweiz und eine Durchführung der Nachwuchs-Regatta am 27. Juni vor dem Bootshaus wurde möglich. Kurzfristig wurde ausgeschrieben und die Bewilligungen eingeholt. Die Nachfrage war grösser als erwartet, insbesondere aus dem süddeutschen Raum wo noch überhaupt keine Wettkämpe erlaubt waren kamen zahlreiche Anmeldungen. Mit etwas mehr Aufwand ging so der schweizweit erste NW-Wettkampf für Kanufahrer mit einem neuen Teilnehmerrekord vor den Sommerferien über die Bühne.

Auch für die BKR und das Kanadierrennen liefen die Vorbereitungen im Juni bereits auf Hochtouren, immer mit der Ungewissheit, ob der Anlass denn auch durchgeführt werden kann. Mitte Juli entschied sich das OK dann, das Kanadierrennen abzusagen und nur die BKR durchzuführen. Ein Festzelt mit über 300 dichtgedrängten Besuchern am Freitagabend mit den gleichen Helfern an der BKR war zu riskant.

Die finanziell schwierige Lage für das Gewerbe machte sich auch bei uns bemerkbar. Amriville als einer von drei Hauptsponsoren hat den Sponsoringvertrag auf das kommende Jahr gekündigt.

Im August durften wir im Freien bei bestem Wetter, das Club-Sommerfest durchführen und liess uns die Entbehrungen vom Frühling vergessen. Auch die BKR-Regatta Mitte August lief reibungslos ab, einziger Wermutstropfen waren die Teilnehmerzahlen, welche unter unseren Erwartungen lagen.

Der sportliche Höhepunkt der Saison war sicher die Teilnahme von vier unserer Nachwuchsathleten an den Olympic-Hopes in Ungarn. Mit fünf starken A-Final Qualifikationen zeigten Sie, dass Sie mit der internationalen Konkurrenz vorne mitfahren können. Wir können auf die kommende Saison gespannt sein.

Im Herbst war der Jahresabschluss der Trainingsgruppen, wie auch der Bootshausputz gerade noch möglich und bot einen versöhnlichen Abschluss der Saison. Kurz darauf wurde unser Alltag erneut schrittweise eingeschränkt und das gemeinsame Clubleben stand einmal mehr still – leider bis jetzt.

Alles stand und steht natürlich überhaupt nicht still – an Vorbereitungen, Projekten und Ideen für die kommende Saison wird fleissig gearbeitet. Auch die Athleten, welche im RLZ trainieren, bereiten sich auf die ersten Leistungstests im Frühling vor und haben bereits die ersten Trainingslager hinter sich. Somit sind wir startklar für die neue Saison, sobald das gemeinsame Paddeln wieder möglich ist.

Ich wünsche uns allen gute Gesundheit und einen baldigen Paddelstart.

Lukas Bolliger

Jahresbericht Sportchef

VON MATTHIAS BOLLIGER

Der diesjährige Jahresbericht scheint eine kurze Sache zu werden. Dachte ich zumindest am Anfang. Ausser im Frühling und einigen deutschen Wett-kämpfen, welche nicht stattfanden, haben wir doch einige Wettkämpfe und Trainingslager durchgeführt und viele Trainingsstunden gemeinsam auf dem Wasser verbracht. Für die Kader-AthletInnen konnten die ganzen Selektionen angepasst werden und es wurden als Alternative im April nationale Selektionen gefahren, um weiter planen zu können.

Ab Mitte Mai «durften» wir wieder offiziell fast alles machen, weshalb unser erster Wettkampf erst Ende Juni mit der Nachwuchsregatta in Romanshorn stattfand.

Die Nachwuchsregatta wurde «dank» der vorherrschenden Situation in Deutschland von sehr vielen deutschen Athletinnen besucht. Dies sorgte für einige hektische Momente in der Auswertung im Zielbereich und der ganzen Organisation mit dem entsprechenden Schutzkonzept. Insgesamt waren 98 (!) AthletInnen gemeldet. Bei der Jugend belegte Maurus Züllig hinter zwei Deutschen und zwei Rapperswiler den 5. Rang. Knapp dahinter folgte Silvan Diethelm auf Rang 8. Bei der weibl. Jugend belegte Muriel Dörsing den 4. Rang und Jana Fäh belegte Rang 6. Bei den weibl. Schülern sorgte Hanna Nemeth für einen Podestplatz mit Rang 3. gleich dahinter Samira Stierle auf Rang 4. Bei den Benjamin gewann Malin Fäh im Duathlon Silber und Timon Hagios Bronze. Bei den jüngsten waren nur drei Romanshorner am Start. Es gewann Lorin Brühlmann vor Colin Ammermann und Linus Künzler.

Mitte Juli konnte das Greifenseelager mit einer sehr hohen Besteilung durchgeführt werden. Unter Leitung von Daniel Bolliger und zahlreichen Trainern war das Lager eine sehr gelungene Woche und die AthletInnen waren durchwegs begeistert. Nur durch die Unterstützung unter den AthletInnen und Trainern der verschiedenen Clubs kann ein solcher Anlass überhaupt durchgeführt werden. Vielen Dank dafür!

Mitte August konnte die BKR-Regatta ohne den traditionellen Kanadierplausch durchgeführt werden. Für unsere Jugend und Junioren war dies ein wichtiger Testwettkampf für die Olympic Hopes Regatta Mitte September. Bei der männl. Jugend gab es im K1 wie auch im K2 einen harten Kampf zwischen Rapperswil und Romanshorn. Im K2 waren jeweils gemischte Boote am Start. So hatten

über 500m und 200m jeweils das sprintstärkere Boot mit Silvan Diethelm und Raphael Muff die Nase von vor Maurus Züllig und Luca Lauper. Bei der weibl. Jugend gewann Maria Leistner beide K1 und den K2 zusammen mit Jana Fäh. Bei den weibl. Schülern gewann Ladina Amherd über 500m und 2000m. Bei den jüngsten zeigte Malin Fäh einen starken Wettkampf und wurde über 500m und 2000m hinter den deutschen Booten dritte. Am Ende resultierten für Romanshorn 40 Podestplätze, davon 15xGold.

Anfang September fand die SM in Rapperswil statt wo vom KCRo 24 Athleten am Start waren. Bei fairen Bedingungen konnten insgesamt 37 Podestplätze erkämpft werden. Die beiden erfolgreichsten Medaillengewinner waren Maria Leistner und Malin Fäh mit je 7 Goldmedaillen. Weitere Medaillengewinner waren: Jana Fäh. Ladina Amherd, Hanna Nemeth, Shayenne Fischer, Samira Stierle, Mia Buchle, Lea Belkova, Lena Bieri, Cyrill Pfister, Maurus Züllig, Silvan Diethelm, Derek Stürm, Peter Müller, Sebastian Bachmann, Timon Hagios, Jan Bieri, Colin Ammermann.

Mitte September starteten vier Athleten vom KCRo an der Olympic Hopes Regatta im ungarischen Szeged. Dabei konnten sie ihre gute Form unter Beweis stellen und sorgten zusammen mit zwei weiteren Athleten aus Rapperswil für einen starken Schweizer Auftritt. Maria Leistner sorgte mit ihrem 5.Rang über 500m für Aufsehen. Über die 1000m zeigte sie ebenfalls eine starke Leistung und wurde 6. Ihre Parade-Disziplin die 200m gelangen ihr im A-Final nicht ganz wunschgemäss. Sie belegte trotzdem den sehr guten 7.Rang.

Bei den Junioren startet Cyrill Pfister ebenfalls über 200m und konnte sich für den Halbfinal qualifizieren. Maurus Züllig startete mit dem Rapperswiler Luca Lauper im K2 über 500m und konnten im A-Final den 9.Rang erkämpfen. Im gleichen Rennen starteten auch Silvan Diethelm und der Rapperswiler Raphael Muff. Nach einem furiosen Start reichten die Kräfte leider nicht ganz bis am Schluss aber mit dem 5.Rang können sie sehr zufrieden sein.
Die Team-Leistung zeigte, dass die Athleten aber auch alle beteiligten Trainer und Betreuer gute Arbeit geleistet haben. Das gibt Motivation für die harten Trainings. Herzlichen Dank an alle die diese Athleten in irgendeiner Form auf ihrem Weg unterstützen!

Die traditionell gut besetzte Int. Regatta litt auch deutlich unter der Abwesenheit von den Gästen aus Italien, welche dieses Jahr nicht teilnahmen. Zudem waren auch die stärkten Athleten der Jugend und Junioren nicht am Start da diese zur gleichen Zeit in Szeged an den Olympic Hopes starteten.
Das kleine Team von 10 Athleten aus Romanshorn konnten trotzdem 19 Podestplätze erkämpfen. Insbesondere Jana und Malin Fäh sowie Timon Hagios und Sebastian Bachmann sorgten für zahlreiche Medaillen.

Als Abschluss der Saison konnte bei gutem Wetter direkt auf dem Steg ein Grillplausch durchgeführt werden. Die fleissigsten Kilometer-Sammler (Total wurden 8778km gepaddelt) wurden geehrt und bei einem kurzen Film die Saisonhighlights aufgefrischt.

Ende Oktober konnte das Wintertraining gestartet werden, wobei es schon bald wieder zu kleinen Einschränkungen kam. Einige geplante Wettkämpfe und insbesondere auch alle Weiterbildungen und Versammlungen wurden abgesagt. Somit fand die Saison leider auch ein verfrühtes Ende.

Im Jahr 2021 hoffe ich, dass sich die Situation wieder normalisieren wird und wir wiederum diverse Wettkämpfe besuchen können, um unseren Athletinnen ein Ziel und Motivation geben zu können.

An dieser Stelle möchte ich allen welche den KCRo und den Sport allg. in dieser speziellen Situation unterstützt oder für Unterstützung gesorgt haben ganz herzlich danken.

Zudem gilt mein Dank auch den AthletInnen welche sich immer wieder ohne grosse Mühe den neuen Regeln anpassen und improvisieren mussten.

Und zu guter Letzt ein grosses Dankeschön an alle unsere ehrenamtlichen TrainerInnen ohne die es nicht funktionieren würde.

Schweizermeisterschaft 2020 in Rapperswil

VON TIMON HAGIOS

Das Wochenende von der Schweizermeisterschaft in Rapperswil steht bevor. Ich war etwas nervös, da ich das erste Mal teilnehmen durfte. Am Freitag trafen wir uns im Klubhaus, um das Materialvorzubereiteten und die Boote zu laden.

Am Samstagmorgen früh startete für mich dann das neue Abenteuer. Nach der Ankunft luden wir das Gepäck und die Boote ab. Danach suchte jeder einen Platz auf der Wiese und wir stellen die Zelte auf. Schlafen im Zelt an einem Wettkampf und das erst noch neben den Elefanten des Zoos, das war ein ganz neues Erlebnis für mich. Gut eingerichtet konnten wir uns nun auf die Wettkämpfe konzentrieren.

Nach einem kurzen Lunch wärmten wir uns auf. Der erste Lauf im Kajak Zweier über 2000 m war mit der gewonnen Silber Medaille ein erfreulicher Start für mich. Am Abend fand dann noch der 500m Vierer statt. Auch hier gab es noch eine Bronzemedaille.

Da die Trainer den Gaskocher und Grill mitnahmen, machten wir uns auf zum Kochen. Die Mädchen tanzen auf den Tischen und die Jungs und Mätti schnipselten das Gemüse und Martin bereitete die Penne mit Tomatensauce zu. Eine feine Wurst vom Grill genossen wir auch noch dazu. Nach einem gemütlichen kühlen Abend krochen wir bald in unsere Zelte.

In der Nacht begann es leider zu regnen. Wir liessen uns die gute Laune aber nicht vermissen und freuten uns auf einen erfolgreichen Renntag. Nach dem Frühstück starteten für mich die Rennen im Kajak Einer 500m, Einer 2000m und Zweier über 500m weiter. Mit nochmals zwei Medaillen war auch der Sonntag ein aufregender Tag und das schlechte Wetter bald vergessen.

Die 24 Athleten des Kanuklubs Romanshorn eroberten sich 37 Medaillen, dabei 15 Meistertitel. Es war ein tolles Wochenende und mittlerweile waren alle nass und müde, darum brachen wir bald die dreckigen Zelte ab und verpackten das ganze Material wieder. Nachdem die Boote aufgeladen und alle im trockenen waren fuhren wir nach Hause.

Auf der Heimfahrt konnte ich mir die vielen neuen Eindrücke und Erlebnisse von diesem Wochenende nochmals durch den Kopf gehen lassen. Ich freue mich auf die neue Saison und die nächste SM.

ELIO

Spannende Rennen an den Olympic Hopes in Szeged

VON MAURUS ZÜLLIG

Unser Abenteuer, die Teilnahme des Nationalkaders an den Olympic Hopes Games, begann schon früher als gedacht. Zwei Wochen vor Abreise wurden die Grenzen von Ungarn geschlossen und waren nur noch für ungarische Staatsbürger passierbar. Dank grossem Engagement von Matthias Krähenbühl, unserem Juniorennationaltrainer, erhielten wir eine Sonderbewilligung für die Einreise. Zusätzlich zur Bewilligung mussten alle Atlethen zwei negative Corona Tests vorweisen. Fünf Tage vor der geplanten Reise nach Szeged wurden wir zum ersten Mal getestet. Der zweite Test musste genau 48 Stunden später durchgeführt werden. Gott sei Dank waren alle Testresultate negativ. So stand dem Ungarn-Abenteuer nichts mehr im Wege.

Früh am Montagmorgen, den 14. September stiegen wir in Rapperswil in den Bus und fuhren via Wien nach Ungarn. Nach einer zehnstündigen Autofahrt gelangten wir an den ungarischen Zoll. Es herrschte eine angespannte Stimmung im Bus. Unsere Bedenken waren jedoch völlig unnötig, denn die Zöllner liessen uns dank der mitgeführten Dokumente schnell passieren. Um 20:00 Uhr nach fast 15 Stunden Autofahrt hatten wir endlich unser Ziel, Szeged, erreicht.

Am nächsten Morgen brachen wir zur Regatta Strecke ausserhalb von Szeged auf. Wau, das war ein einmaliger Anblick. Der unsere Paddlerherzen höherschlagen liess. Eine perfekte Regattastrecke mit einem separaten Einfahrkanal und einen Zielturm so gross wie ein Mehrfamilienhaus.
Anschliessend gingen wir auf das Wasser, um uns an das wärmere Wasser und die Bahn zu gewöhnen. Ein intensiveres Training folgte am Nachmittag. Anschliessend liessen wir den Tag mit einem Sprung in den Pool und einem feinen Abendessen im Hotel ausklingen. Am Mittwochmorgen konnte man die Startschuhe beim 1000er testen, da die meisten von uns noch nie in einem Startschuh gestartet sind, gab es gleich einige Runden. Als wir alle ein gutes Gefühl für den Startschuh hatten, gingen wir vom Wasser. Nach dem Mittagessen ging es am Nachmittag mit dem nächsten Training weiter.

Am darauffolgenden Morgen galt es dann ernst. Der 1000m stand auf dem Rennplan. Raphael, Luca und ich hatten am Nachmittag unser erstes Rennen über 1000m. Endlich war die Stunde der Wahrheit gekommen. Das heisst, jetzt offenbarte sich, ob wir richtig trainiert hatten. Luca paddelte als erster sein Rennen und qualifizierte sich direkt fürs A -Final. Bei Raphael und mir ging es

nicht ganz so einfach los. Wir qualifizierten uns mit einem vierten und sechsten Rang ins Halbfinale.

Am Freitag windete es sehr stark. Doch wir liessen uns nicht beirren. Alle aus dem Schweizer Team hatten an diesem Tag ein Rennen. Raphael und ich starteten um 9:14 im Halbfinal über 1000m. Leider konnte ich mich nicht für das A-Final qualifizieren. Dafür brillierte Maria. Sie erreichte in ihrem 1000m A -Final den fünften Platz.

Am Nachmittag standen die Vorläufe über 500m im Kajak einer auf dem Programm. Hier konnte sich Silvan für das Halbfinal qualifizieren. Cyrill jedoch konnte sich nicht gegen die starke Konkurrenz aus dem Osten durchsetzen und verlor seinen 500m Vorlauf. Maria schaffte die direkte Qualifikation und konnte sich auf ihren Finallauf am nächsten Tag freuen.

Am Samstag war der Wind einiges schwächer. Die Temperaturen waren aber über die Nacht sehr gesunken was zur Folge hatte, dass wir mit zusätzlichen Kleiderschichten fahren mussten.

Die ersten zwei Schweizer Rennen an diesem Tag waren die Vorläufe im Kajak zweier über 500m. Hier war strategisches Fahren angesagt und so nahmen Silvan und Raphael nach 250m den Druck vom Paddel , da sich alle Boote für den Halbfinal qualifizierten. Denn Silvan und Raphael hatten nur eine Stunde später ihr Halbfinal im einer. Bei diesem verpasste Silvan nach hartem Kampf sehr knapp den dritten Platz. Er wurde vierter und schied somit leider aus.

Kurze Zeit später hatten Silvan, Raphael, Luca und ich unseren zweiten Halbfinal. Silvan und Raphael gewannen dieses Rennen, Luca und ich wurden dritter, wodurch wir uns alle für den A Final qualifizierten. Nach dem Mittag stand Maria wieder an der Startlinie, um ihr A Final zu bestreiten. Zwei Minuten und fünf Sekunden später war sie als sechste im Ziel. Das letzte Rennen für uns an diesem Tag war der zweier 500m Final. Der Start war erfolgt und wir gaben alles. Silvan und Raphael eroberten sich den fünften Platz. Luca und ich verloren leider den Kampf und landeten auf dem neunten Platz.

Der letzte Renntag war für die 200m Rennen reserviert. In den Vorläufen kamen alle Schweizer Boote weiter. In den Halbfinal Läufen sicherte sich Maria die Teilnahme im A Final. Cyrill und ich sind leider ausgeschieden. Maria wurde siebte.

Unglaublich wie schnell die Tage in Szeged verstrichen waren. Es war eine sehr gute und lehrreiche Erfahrung an diesen Wettkampf teilzunehmen. Vor Ort waren keine Zuschauer, aber dank der Livestreams konnten Familie und Freunde die Rennen Zuhause in der Schweiz verfolgen. Unser aller Ziel für 2021 ist die erneute Quali für die Teilnahme an den Olympic Hopes Games

Stellisee

VON KILIAN MAYER

Im Frühling bekam ich eine Nachricht von Cyrill. Er fragte mich ob ich bei einer etwas Spezielleren Aktion mitmachen würde. Ohne gross Nachzudenken stimmte ich zu. Die Idee war, auf dem Stellisee der ca. 2500 m.ü.M. liegt und vor dem Matterhorn liegt, Bilder mit unseren Booten aufzunehmen. Es stellte sich heraus, dass sich das ganze komplizierter wird als angenommen. Nach dem alles geplant war, ging es Ende Juli mit Simeon aus Rapperswil los. Nachdem wir unsere Boote geladen hatten, ging es am Freitagmorgen um 6:00 Uhr Richtung Wallisellen los. Da luden wir Simeon auf. Nach ca. 4 Stunden sind wir in Täsch angekommen. Da Zermatt autofrei ist und wir irgendwie die Boote nach Zermatt bringen mussten, bekamen wir vor Ort die ausserordentliche Bewilligung der Kantonspolizei vom Wallis, dass wir bis nach Zermatt fahren dürften.

Auf dem Weg nach oben, freuten wir uns das bis jetzt alles funktioniert hatte. Die Freude herrschte nicht lange, da als wir fast oben waren, plötzlich von einem Polizeiwagen angehalten wurden. Er nahm uns raus und es gab kurz ein etwas unangenehmes Gespräch. Nachdem wir aber alles klären konnten, wurden wir nach Zermatt begleitet und bekamen so auch direkt einen Parkplatz.

Nach dem Abladen begannen wir uns auf den Weg zu unserem Schlafplatz, der sich auf einem Campingplatz befand. Nach kurzem einrichten machten wir uns auf den Weg zum Stellisee. Wir schulterten immer zu zweit die Boote und liefen los. Wenn mir auch nicht immer den richtigen Weg nahmen, trafen wir nach 2.5 Stunden auf ein Paar das uns erzählte, das der Stellisee bestimmt noch eine Stunde weit weg ist. Zum guten Glück war das eine Fehlinformation. Nach gut 3 Stunden kamen wir ziemlich erschöpft und mit verkrampften Schultern am Stellisee an. Nachdem wir eine kurze Pause eingelegt haben, begannen wir uns wieder nach unten, zum Glück aber dieses Mal mit der Bahn. Nach einem Mal umsteigen waren wir unten.

Am Abend waren wir alle ziemlich fertig und machten noch kurz ein paar Einkäufe für den nächsten Tag. Danach gingen wir in ein Restaurant und schlugen uns die Bäuche voll. Ohne gross nachzudenken ging es um ca. 20 Uhr schonwieder ins Bett oder besser gesagt ins Zelt.

Am nächsten Morgen standen wir um 6:30 auf und assen noch kurz etwas und machten uns nachher auf den Weg zur Bahn. Da wir am Abend vorher noch

besprochen haben, dass das herunter tragen der Boote wieder ziemlich mühsam werden wird, fragten wir die verantwortlichen Personen der Bahn ob eine es eine Möglichkeit gäbe, die Boote mit der Bahn herunter zu transportieren. Von der Talstation aus war dies kein Problem. Nach dem wir auch an der Bergstation gefragt haben, bekamen wir leider einen Negativen entscheid. Etwas enttäuscht gingen wir nun Richtung der zweiten bahn, die uns direkt zum Stellisee bringen sollte. Beim Warten auf die Bahn kam der Verantwortliche der Bergstation nochmals auf uns zu und erklärte uns das er seine Meinung geändert hat und wir beim Beenden unserer Fotos doch zu der Bergstation kommen sollten.

Leider hatten wir nicht so viel Glück mit dem Matterhorn im Hintergrund unserer Bilder. Eine Wolke verdeckte die Matterhornspitze und verschwand erst als wir schon wieder gehen wollten. Kurz bevor wir unsere Letzen Fotos gemacht haben, kamen Alphornspieler an den Stellisee und spielten dort noch ein Konzert. Nach dem kurzen abstieg an die Bergstation und verladen der Boote machten wir uns auf den Weg nach Unten mit der Bahn. Wir waren alle sehr froh das wir nun mit der Bahn nach unten konnten. Wir waren beim Stellisee oben und kamen dort sogar ziemlich locker wieder runter. Nach diesem Abenteuerlichen Freitag und Samstag begannen wir uns wieder auf den Heimweg. Wir fuhren direkt nach Rapperswil, da Cyrill dort ein Trainingslager mit Nachwuchskader hatte und wir so auch Simeon gleich abladen konnten.

Etwas was sich Cyrill nicht entgehen wollte war, dass er Silvan die Fotos zeigen wollte, da Silvan dieses Unterfangen als Unmöglich abgestempelt hatte. Nach diesen 2 langen Tagen kam auch ich ziemlich müde am Abend wieder im Thurgau an. Auch wenn es Strenge 2 Tage waren, wird es ein Erlebnis sein, das Cyrill, Simoen und ich nicht so schnell vergessen werden.

Das nächste Abenteuer wurde bereits im Auto schon wieder besprochen. Dieses fand auch schon wieder im Oktober statt. Da ging es auch wieder ins Wallis an den grössten Unterirdischen See in ganz Europa.

Trainingsgruppe 2

VON MALIN FÄH

2020 war ein spezielles Jahr. Trotzdem erfolgreich, voller Spass und verschiedenen Eindrücken. Hier noch ein paar Bilder:

Wettkampfprogramm 2021

März	**12.-14.**	**Kaderzusammenzug C-/D-Kader Rapperswil**	**Kader**
	27.	**SM Regatta Langstrecke Schaffhausen**	**Club**
April	**11.-24.**	**Trainingslager Caldonazzo (iT)**	**Kader**
	12.-16.	**Frühlingslager Romanshorn**	**Club**
	24.-25.	**Int. Regatta Milano (IT)**	**Kader**
Mai	**1.**	**Nachwuchsregatta Romanshorn**	**Club**
	12.-13.	**Canoe Sprint European Qual. Event Szeged**	**Kader**
	13.-17.	**3T Talenttreff Tenero**	**Kader**
	15.-16.	**ICF World Cup I Szeged (HUN)**	**Kader**
	20.-21.	**Canoe Sprint World Qual. Event Bernaul (RUS)**	**Kader**
	21.-23.	**ICF World Cup II Bernaul (RUS)**	**Kader**
	27.-30.	**Int. Regatta Bratislava (SVK)**	**Kader**
		Grosse Mainzer Regatta (D)	**Kader**
Juni	**3.-6.**	**ECA European Championships Duisburg**	**Kader**
	12.	**Kanumarathon Bodensee**	**Club**
	19.	**Interner Selektionswettkampf Rapperswil**	**Kader**
	24.-27.	**Junior/U23 EM Poznan (POL)**	**Kader**
	26.-27.	**Regatta Decize (F)**	**Club**
	29.-30.	**Regatta Lampertheim (D)**	**Club**
Juli	**3.**	**Kanu Total Zürich**	**Club**
	11.	**Regatta Esslingen (D)**	**Club**
	15.-18.	**Junior/U23 WM Montemor-o-Vehlo (POR)**	**Kader**
	23.	**Olympische Spiele Tokyo (JPN) / - 8. Aug.**	
	24.-30.	**Trainingslager Greifensee Fällanden**	**Club**
	31.	**Trainingslager Rapperswil / - 14.8.**	**Kader**
August	**21.-22.**	**BKR Regatta Romanshorn**	**Club**
September	**3.-5.**	**SM / Int. Regatta Rapperswil**	**Club**
	7.-12.	**Olympic Hopes Regatta Racize (CZE)**	**Kader**
	16.-19.	**ICF World Championships Kopenhagen (DEN)**	**Kader**
	25.	**Kanumarathon Vierwaldstättersee Buochs**	**Club**
Oktober	**6.**	**Saisonschluss Romanshorn**	**Alle**
		Swiss Kayak Challenge Hünigen (FR)	**Alle**
November	**6.-7.**	**PISTE Rapperswil**	**Club**

Jahresprogramm KCRo 2021

März	**13.**	**DV BKR**	**KC Konstanz**
	19.	**90. GV KCRo**	**Romanshorn**
	20.	**Papiersammlung**	**Fährehafen**
		SKV DV	**Online**
		Filmabend Kuster	**Schmerikon**
		Rheinfahrt	**KCSh**
April		**Narzissenfahrt**	**KC Wil**
		Osterpaddeln	**PCR/KCRo**
	12.-17.	**Frühlingslager**	**Romanshorn**
	24.	**Bootshausputz**	**Clubhaus**
Mai	**1.**	**Nachwuchsregatta**	**Romanshorn**
		Thurbummel	**Uesslingen**
	3.	**Schnupper-Erwachsenenkurs**	**Clubhaus**
	10.	**Beginn Erwachsenenkurs**	**Clubhaus**
	5.+8.	**Schnupperkurse für Kinder**	**Clubhaus**
	12.	**Einsteigerkurs 1 für Kinder**	**Clubhaus**
	24.	**Pfingstmontag-Thurfahrt**	**KCRo**
Juni	**6.**	**Flussfahrt Erwachsenenkurs**	**KCRo**
		Bodensee-Marathon	**BKR / Iznang**
		Vorderrhein	**KCRo**
Juli		**Truner Wildwasser-Woche**	**KCTe**
August	**11.+14.**	**Schnupperkurse für Kinder**	**Clubhaus**
	14.	**Club-Sommerfest**	**Clubhaus**
	18.	**Einsteigerkurs 1 für Kinder**	**Clubhaus**
	20.	**Kanadier-Plausch-Wettkampf**	**KCRo**
	21.-22.	**BKR-Regatta**	**KCRo**
		Inn-Wochenende	**PCR/KCRo**
September		**Oetz-Wochenende**	**KCRo/PCR**
Oktober	**30.**	**Bootshausputz**	**Clubhaus**
November		**BKR-Eisfahrt**	**Konstanz**
Januar 2022		**Eskimo-Reuss-Fahrt**	**Bremgarten**

Daten werden laufend auf www.kcro.ch ergänzt.

Erwachsenenkurs 2021

Voraussetzungen
Gute körperliche Verfassung und gute Schwimmkenntnisse.
Keine Kanuerfahrung erforderlich.

Kursziele
Einen Einblick in den Kanusport erhalten.
Kennen lernen verschiedener Bootstypen.
Die Technik im Kajak und Kanadier auf stehendem und leicht fliessendem Gewässer erlernen.

Programm (Änderungen vorbehalten)
Montag, 3.5., Schnupperabend, 18.30 – 20.30 h, beim Clubhaus
Montag, 10.5., Kursbeginn, 18.30 – 20.30 h, beim Clubhaus
Montag, 17.5., 31.5., 14.6.2020, Dienstag, 25.5., 18.30 – 20.30 h
Sonntag, 6.6. ganzer Tag (Sonntagstour)

Kosten/Ausrüstung
Kurskosten CHF 150.– (exkl. Fahrtkosten für Abschlusstour). Mitglieder des Kanu Club Romanshorn zahlen keinen Beitrag. Im Kursgeld inbegriffen ist die Materialbenützung im Kurs. Der erste Kursabend gilt als Schnupperabend. Danach werden die Kurskosten fällig. Bei vorzeitigem Verlassen oder Unterbruch des Kurses besteht kein Anspruch auf Rückerstattung.

Ausrüstung
Badehosen, Badetuch, alte Turnschuhe oder Badeschuhe, Trainer, Kurz/Langarmshirt (Wetter), dünne Regenjacke, lange Hosen
Wenn vorhanden: Neoprenanzug, Paddlerjacke, Schwimmweste, Füsslinge, Boot, Paddel, Spritzdecke

(Duschen und Umkleidekabinen sind vorhanden, so dass Du wieder trocken nach Hause kommst.)

Durchführung unter Berücksichtigung der geltenden COVID-Schutzmassnahmen.

Anmeldung für Schnupperabend & Kurs / Auskünfte
Bis spät. 1.05.2021 an: Martin Schönholzer, Feldeggstrasse 15, 8590 Romanshorn, Tel. 071 463 62 57, Mail: martin.schoenholzer@kcro.ch

Kinder-Schnuppertage 2021

Mittwoch 5. Mai oder Sa 8. Mai 14:00 – 16:00 Uhr
Mittwoch 11. Aug. oder Sa 14. Aug. 14:00 – 16:00 Uhr

Für 10 – 13 Jährige Mädchen und Jungs
Treff beim Bootshaus Kanu-Club.

Badehose, T-Shirt und Ersatzkleider mitnehmen.

Anmeldung und weitere Infos zu den Einsteigerkursen:
matthias.bolliger@kcro.ch oder www.kcro.ch

Kanuschule Bodensee, 6miles

VON BEAT HAUSAMMANN

70igster von Walo

VON MELINA UND ROGER DIETHELM

Am 12. Juli wurde der 70. Geburtstag von Walo vorgefeiert. Und zwar so wie es sich für ihn gebührt, mit der Familie und viel Action.

Am Sonntagmorgen trafen sich die Mutigeren in Reichenau bei schönstem Wetter für ein Rafting-Abenteuer. Mit dem Zug und Maske fuhr die ganze Rasselband nach Ilanz, wo wir die Boote einwasserten und unsere Schwimmkünste beweisen mussten. Beim Mittagsrast stiess dann der Rest der Familie dazu. Wir konnten uns am Feuer wärmen und stärkten uns alle beim gemeinsamen Mittagessen. Danach ging die wilde Fahrt wieder weiter, zurück zur Rafting-Basis in Reichenau.

Die Entscheidung, den Geburtstag im Juli vor zu feiern, war richtig. Bekanntermassen konnte Mitte Dezember, während der zweiten Welle, nicht mehr die ganze Familie zusammenkommen.

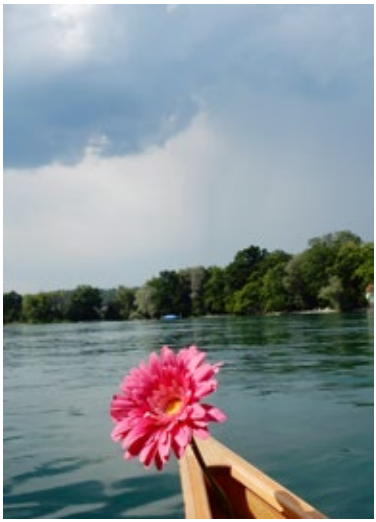
Seniorenkanufahrt mit Hindernissen vom 11.8.2020

VON SUSI FÄH

Alle haben Lust auf eine Kanurheinfahrt an dem vielversprechenden Hochsommertag bei 32°C. Doch gesundheitliche Einschränkungen werfen immer häufiger Fragen auf: wer fährt noch Auto, wer kann den Anhänger ziehen? Bis anhin war fast immer klar, dass Hansruedi das machte. Augen Herz Knie oder Rücken zeigen uns langsam, dass uns liebgewordene Anlässe bald unmöglich werden. Telefonisch klärten wir ab, wer den Bootstransport übernehmen könnte. Heidi, Hugo und Heinz stellten sich zur Verfügung. Hugo's Auto stand in Position und wir konnten den Anhänger befestigen, aber der Adapter passte nicht. Jeder, der einen dabei hatte versuchte zu helfen, bis einer passte.Gut gelaunt wurden die Sitzplätze in den Autos verteilt, damit der Ausflug endlich beginnen konnte. Kurz vor Kreuzlingen gab Heidi Zeichen, dass mit der Ladung etwas nicht stimmte. Beim Parkplatz in Kreuzlingen mussten wir den Anhänger an Heidis Auto umhängen, weil keines der Rücklichter noch funktionierte! In Stein am Rhein ging es ans Abladen, Autos verstellen, packen. Heinz pumpte seinen schwimmenden Untersatz auf, montierte ein Sitzli und erklärte uns eine geniale, selbst kreierte Ausstiegshilfe für Canadierfahrer, die alleine landen müssen. Wie immer machten wir in der Bibermühle einen ausgedehnten Mittagsrast. Bis die Glut bereit war, genossen wir treibend unsere übliche Schwimmstrecke. Rolf kam scheinbar zum ersten Mal mit auf die Schwimmstrecke, um endlich noch seine Schwimmweste zu testen. Nach dem kulinarischen Vergnügen, samt Nickerchen paddelten wir weiter. Bald tauchten dunkle Wolken auf, sodass wir zum Leidwesen von Heinz, ohne Halt an der Glacétankstelle in Diessenhofen vorbei fuhren. Die Gewitterfront blieb hinter der Grenze, also konnten wir bei der Scharenwies noch einen kurzen Abkühlungsschwumm machen.

Im Paradies landeten wir an, verpackten und verschnürten Boote und Material. Wo könnten wir noch einkehren, wo auch ein Bootsanhänger Platz hat und die Beiz offen ist? Nach mehreren Versuchen landeten wir im schönen Fischerdorf Ermatingen. Wir genossen den Spaziergang durchs ganze Dorf, bis wir zuhinterst ein Fischbeizli fanden, das offen und genügend Sitzplätze nach Coronaregeln hatte. Wir rundeten den schönen Tag mit einem herrlichen Salatteller mit Rauchfisch ab. Wir realisierten einmal mehr, wie wir uns im Alter gegenseitig noch mehr helfen müssen, dass so schöne Genusstage noch möglich sind.

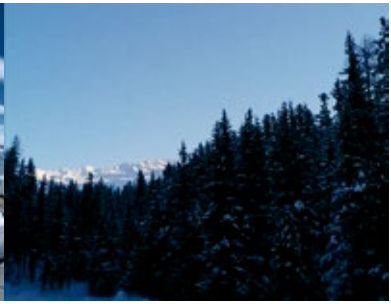
Bis bald Susi Fäh



Langlauflager 2020

VON MARIA LEISTNER

Zwischen Weihnachten und Silvester fand wie immer das jährliche Langlauftrainingslager statt, diesen Winter zum ersten Mal in St. Moritz. Aufgrund der aussergewöhnlichen Situation konnte das Lager nur unter bestimmten Massnahmen durchgeführt werden. Die Maskenpflicht galt bei allen Aktivitäten, ausser beim Training auf den Loipen und beim Schwimmen. Unser Alltag bestand aus 1-2 Langlauftrainings und einem Lauf-, Kraft- oder Schwimmtraining, sodass wir auf ein Total von 3 Trainingseinheiten täglich kamen. Zum Teil war es bis zu -21°C, woraufhin teilweise Haare und Wimpern einfroren. Das Essen war grundsätzlich sehr gut und das Frühstücksbuffet sehr ausgewogen, aber die warmen Mahlzeiten waren immer sehr pilzlastig, was einige fluchen liess. Daher strichen wir Pilze fürs erste aus unserer Ernährung. Nach dem Abendessen spielten wir immer Brändi DOG oder andere Gesellschaftsspiele. Eines Abends hatten die Jungs die glorreiche Idee den High-Score des Box-Automaten zu übertrumpfen, daran scheiterten sie aber trotz Technik-Tipps aus dem Internet und gingen mit Handbeschwerden ins Bett. Am letzten Tag des Lagers fand die 80-minütige Stafette statt, die aus rückwärtsfahren, einem Slalom, einem Federballwurf und einem anstrengenden Berganstieg bestand. Unglücklicherweise gab es einen positiven Fall unter uns und die meisten mussten sich in eine Quarantäne begeben oder haben sich sogar angesteckt.



Danke für die Unterstützung

VON PETER GUBSER

Nach meinem schweren Velounfall im Sommer 19 durfte ich viel Unterstützung und viel Aufmunterung durch die KCRo-Familie erfahren, mit Besuchen in Nottwil, mit Briefen und Karten, mit Telefonanrufen und Nachrichten. Das hat mir viel geholfen auf dem Weg der Genesung. Vielen Dank.

Wie geht es mir jetzt? Im Vergleich zu vor einem Jahr habe ich grosse Fortschritte gemacht. Im und ums Haus bin ich ohne Stöcke unterwegs, oft auch für kleinere Spaziergänge bis 2 km. Für längere Strecken benütze ich Wanderstöcke und komme so auch in unwegsamerem Gelände vorwärts, wenn auch deutlich langsamer als früher. Da ich wieder Auto und Velo fahren kann, habe ich viel Mobilität zurückgewonnen. Trotzdem muss ich mich umgewöhnen, da ich nicht mehr noch rasch dieses und jenes erledigen kann. Noch weniger entwickelt haben sich meine Arme und Hände. Seit einigen Wochen trainiere ich mit Kleinhanteln, um «paddelfähig» zu werden. Mein grösstes Problem ist die Müdigkeit und die rasche Ermüdung auch bei täglichen Verrichtungen. Das Ankleiden und das Mittagessen ist anstrengend, das Staubsaugen ein grosser Effort.

Wenn ich vergleiche mit andern Tetraplegikern, darf ich nicht jammern. Dass ich jetzt wieder gehen kann, dass ich jetzt wieder im See schwimmen kann, dass ich davon träumen kann, vielleicht in diesem Sommer auch wieder Kajak fahren zu können, das kommt auch von eurer Unterstützung.

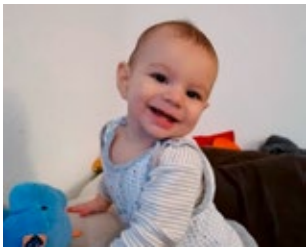
Herzlich. Peter Gubser

Wir gratulieren herzlich

Gabriela und Fabio Suter
zur Geburt von Nevia am 13. Februar 2020

Claudia und Andreas Dalcher
zur Geburt von Levin am 5. März 2020

Jasko und Lukas Bolliger
zur Hochzeit am 30. März 2020



Jürg und Patricia Misteli
Zur Geburt vom Nicolas am 14. Mai 2020

Lara und Simon Fäh
zur Geburt von Anuk am 23. Juli 2020

Katja und Martin Schönholzer
Zur Hochzeit am 19. September 2020

Carrie und David Gubser
zur Geburt von Henry am 30. September 2020

Daniel und Corina Bolliger
zur Geburt von Noemi am 12. November 2020

Protokoll 89. GV

**Die 89. GV des Kanu-Clubs fand dieses Jahr online statt. Vom 9.5. – 25.5.2020.
In der ersten Woche wurden die Traktanden vorgestellt und es konnten Fragen gestellt werden. In der zweiten Woche wurden die Antworten zur Verfügung gestellt und es konnte abgestimmt werden.**

**Anzahl teilnehmende Stimmberechtigte bis Traktandum 5: 57 Mitglieder
Anzahl teilnehmende Stimmberechtigte ab Traktandum 6: 59 Mitglieder**

**Begrüssung zur GV
In einem Video begrüsst Lukas die Mitglieder zur GV und erklärt den Ablauf der GV.**

**Protokoll der GV 2019
Protokoll wurde online zur Verfügung gestellt. Es sind keine Fragen aufgetaucht.
Abstimmung:
Ja: 57 Nein: 0 Enthaltungen: 0**

**Jahresbericht des Präsidenten und des Sportchefs
Wurde im Bulletin den Mitgliedern zur Verfügung gestellt.
Es sind keine Fragen aufgetaucht.**

**Rechnung 2019
Simi präsentiert die Rechnung 2019 in einem Video. Die Erfolgsrechnung, Bilanz, wie auch der Revisorenbericht wurden den Mitgliedern online zur Verfügung gestellt.**

**Folgende Fragen sind aufgetaucht:
Wie weit ist die Leistungsvereinbarung mit der Stadt?
Lukas: «Die Stadt Romanshorn hat das Projekt mit den Leistungsvereinbarungen für den Moment auf Eis gelegt. Die Begründung war, dass Sie momentan die Prioritäten auf anderen Projekten haben müssen. D.h. Status quo mit der Vereinsunterstützung bleibt.»**

**Abstimmung:
Abnahme der Kasse und Entlastung des Kassiers
Ja: 57 Nein: 0 Enthaltungen: 0**

**Eintritte
Dieses Jahr stehen 14 Neueintritte, 9 Austritten gegenüber und einem Wechsel zur Passivmitgliedschaft. Somit sind wir total 180 Mitglieder.**

Eintritte:
Colin Ammermann, Lara Suter, Claudia Hader, Timon Hagios, Alexandra Litzenburger, Michael Reichel, Muriel Dörsig, Andrea Schoch, Sonja Stürm, Helen Narr, Hanna Nemeth, Tina Heim, Smit Jan, Mirjam Günter

Abstimmung:
Aufnahme der 14 Neumitglieder
Ja: 57 Nein: 0 Enthaltungen: 0
Anmerkung:
Künftig sollen die Jahrgänge auch aufgeführt werden.

Verabschieden mussten wir uns von Oskar Bernet, welcher am 29.Januar dieses Jahres verstorben ist. Vor 30 Jahren, 1989 ist Öski dem Kanu-Club beigetreten. Oft war er beim Bootshaus anzutreffen und für einen kurzen Schwatz zu haben. Wir werden Ihn in guter Erinnerung behalten.

Wahlen
Zur Wahl steht der Posten des Kassiers, die restlichen Vorstandsmitglieder wurden bereits letztes Jahr gewählt. Philipp stellt sich in einem kurzen Text den Mitgliedern vor.

Abstimmung:
Wahl des Kassiers, Philipp Scherrer
Ja: 57 Nein: 0 Enthaltungen: 2

Budget 2020

Anschaffungen und Investitionen

Zu den Anschaffungen 2020 wird von Vorstand und Trainerteam folgendes vorgeschlagen:
Sprintmessanlage 2500.-
4 Kinder WW-Boote à 650.-
8 Kinder WW-Spritzdecken & Paddel à 60.- /150.-
2 Kajak Zweier (Ersatzbeschaffung Eureka/JuHe) für Juniorenbereich à 4785.-
3 Paddel für Seekajak à 300.-
Total: 17'250.-

Für die Infrastruktur wird folgendes budgetiert:
Geschlossener Getränke- & Stauraum neben Technikraum 5000.-
Schweissen der Seilumlenkungen des Geländers 2000.-
Total: 7000.- mit unvorhergesehenem 10'000.-

Abstimmung:
Anschaffungen und Investitionen 2020
Ja: 59 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Das Budget 2020 wird von Simi in einem weiteren Video erklärt.

Folgende Fragen sind aufgetaucht: Adrian: «Wieso haben wir im 2020 nochmals 5 kCHF für Clubbekleidung budgetiert (bei 1 kCHF Einnahmen), wenn wir letztes Jahr schon so viel für diesen Posten ausgegeben haben und es für einige Jahre reichen soll?»
Vorstand: «Diesen Posten werden wir auf 0 CHF setzen. Die vorrätige Clubbekleidung, wie auch Helfer- und Rennshirts, werden auf weiteres ausreichen. Das wir keine Bestellungen benötigen ist uns in der Diskussion des Budgets leider untergegangen.»

Abstimmung:
Genehmigung Budget 2020
Ja: 59 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Mitgliederbeitrag 2021

Antrag des Vorstandes: Der Mitgliederbeitrag soll unverändert bleiben

KCRo-Beitrag für Aktive:
Fr. 60.– + SKV-Beitrag Aktive Fr. 80.– = Fr. 140.–/Jahr
KCRo-Beitrag für Junioren (bis 18 Jahre):
Fr. 50.– + SKV-Beitrag Junioren Fr. 50.- = Fr. 100.–/Jahr

Abstimmung:
Mitgliederbeitrag 2021 – gleichbleibend
Ja: 59 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Benutzungsreglement & Statutenanpassung KCRO
Das Reglement Bootshalle & Paddelmaterial wird den Mitgliedern online zur Verfügung gestellt, ebenfalls wurde es mit dem Bulletin verschickt.

Abstimmung:
Annahme Reglement Bootshalle & Paddelmaterial
Ja: 59 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Die Statutenanpassung, wird erst im nächsten Jahr vorgelegt und darüber abgestimmt, dies um eine allfällige Diskussion zu ermöglichen.

Verschiedenes und Umfrage

Es sind keine weiteren Fragen eingegangen.
Danke für die vielen positiven Rückmeldungen zur GV 2020!

Ende der GV 25.05.2020, 24:00

Der Vorstand

Ready für ein erfolgreiches Kanu-Jahr 2021!

Event für Vereine, Firmen und Gruppen

Freitag 20. Aug. 2021

Alle Informationen unter www.kcro.ch

Kanu-Club Romanshorn

Besucht uns auch auf